

ZWIS

CHEN

BERIC

HT H1

2022

INDUS
HOLDING AG

—
ZWISCHEN-
BERICHT H1
2022

[INDUS]

Highlights

in Mio. EUR	H1 2022	H1 2021
Umsatz	944,9	850,3
EBITDA	102,5	102,4
EBIT	51,1	56,3
EBIT-Marge (in %)	5,4	6,6
Konzern-Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern)	20,7	28,7
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,76	1,16
Operativer Cashflow	-39,7	22,8
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-50,9	11,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-71,5	-89,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	101,2	45,7
	30.6.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	2.083,2	1.857,4
Eigenkapital	801,9	787,5
Eigenkapitalquote (in %)	38,5	42,4
Working Capital	603,5	457,5
Nettoverschuldung	662,3	504,2
Liquide Mittel	115,3	136,3
Beteiligungen (Anzahl zum Stichtag)	48	46

Inhalt

- 1 01 Brief an die Aktionäre
- 2 02 Zwischenlagebericht
- 14 03 Verkürzter Konzernzwischenabschluss
- 29 04 Weitere Informationen

INDUS-Gruppe robust in herausforderndem Marktumfeld

- rd. 11 % Umsatzplus im ersten Halbjahr 2022
- Deutliche Umsatz- und EBIT-Steigerungen in drei Segmenten
- Verluste im Segment Fahrzeugtechnik durch hohe Kosten weiter gestiegen
- Prognose angepasst

KURSENTWICKLUNG DER INDUS-AKTIE JANUAR BIS JULI 2022 EXKL. DIVIDENDE

(in %)



Quelle: Bloomberg

— INDUS Holding AG — DAX-Kursindex — SDAX-Kursindex

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr des Jahres 2022 liegt hinter uns – und das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich vor dem Hintergrund der zahlreichen Krisen nicht zum Besseren entwickelt. Dennoch hat sich unsere Gruppe in diesen unsicheren Zeiten respektabel geschlagen. Mit dem Zukauf von HEIBER + SCHRÖDER und der HELD-Gruppe haben wir unser Portfolio zudem mit zwei zukunftsstarken Ergänzungen weiter diversifiziert.

Im 1. Halbjahr lag der Umsatz der INDUS-Gruppe mit rd. 945 Mio. EUR um rd. 11 % über dem Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) vor den bereits in Q1 gebuchten Wertminderungen in der Fahrzeugtechnik in Höhe von 4,6 Mio. EUR lag mit rd. 56 Mio. EUR nur geringfügig unter dem Vorjahreswert. Die Segmente Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik haben Umsatz und EBIT deutlich erhöht. Die Entwicklung im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik ist noch gedämpft. Diese vier Segmente erreichen in Summe klar unser EBIT-Margenziel von „10% + X“.

Herausfordernd bleibt die Entwicklung im Segment Fahrzeugtechnik. Stark gestiegene Material- und Energiepreise belasten die Segmentunternehmen. Insbesondere im Bereich der Serienzulieferung zeigen sich die Kunden bei Preisverhandlungen unbeeindruckt und sind nur unzureichend zu dringend erforderlichen Zugeständnissen bereit. Auch die für das zweite Halbjahr erwarteten Impulse auf der Absatzseite bleiben bisher weitgehend aus. Angesichts dieser weiter negativen Rahmenbedingungen, des Standes der laufenden Restrukturierungen und der zu aktualisierenden Planungen für die Folgejahre werden wir uns im Vorstand in den kommenden Wochen intensiv mit Fortführungsszenarien für die Serienzulieferer befassen.

Das Working Capital ist im zweiten Quartal weiter gestiegen. Denn zum einen werden die Vorräte infolge massiv angezogener Materialpreise höher bewertet, zum anderen wappneten sich die Beteiligungen mit höheren Lagerbeständen für die weiterhin gestörte Materialverfügbarkeit. Außerdem sorgte der deutlich gestiegene Umsatz für höhere Forderungen im ersten Halbjahr. Der Vorstand hat zwischenzeitlich mit den Geschäftsführungen der Gruppenunternehmen ein Programm zur Reduzierung des Working Capital initiiert. So wird das Working Capital bis zum Jahresende voraussichtlich wieder spürbar sinken, die Werte vom Jahresanfang 2022 aber nicht erreichen.

Im Bereich M&A konnten wir 2022 gute Erfolge vermelden: Nach dem Erwerb von HEIBER + SCHRÖDER

haben wir im zweiten Quartal die HELD-Gruppe im Segment Maschinen- und Anlagenbau zugekauft. Der profitable Anbieter von Laserschneid- und Laserschweißtechnik produziert unter anderem Anlagen zur Herstellung von Elektroden für die Wasserstoff-Elektrolyse – ein spannendes Zukunftsfeld. Damit haben wir im ersten Halbjahr bereits rd. 59 Mio. EUR für den Erwerb von neuen Unternehmen ausgegeben. Außerdem haben wir bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. EUR für den Erwerb von Restanteilen bei MESUTRONIC und M+P getilgt.

Die mit dem Geschäftsbericht 2021 veröffentlichte Prognose haben wir angepasst. Vor allem durch die inflationsbedingten Preisüberwälzungen bei vielen Beteiligungen erwarten wir jetzt einen höheren Konzernumsatz im Band von 1,90 bis 2,00 Mrd. EUR. Angesichts erhöhter Materialpreise, aber auch absehbarer Steigerungen der Personal- und Energiekosten gehen wir von einem geringeren operativen Ergebnis (EBIT) im Band von 100 bis 115 Mio. EUR aus. Für die einzelnen Segmente haben wir entsprechend die Prognosebänder für Umsatz und EBIT überarbeitet.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, das Jahr 2022 fordert unsere Beteiligungen stark. Trotz des weiter verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Umfelds zeigt sich das Portfolio insgesamt robust. Hauptaufgabe für den Vorstand ist es, in den kommenden Monaten die Belastungen im Segment Fahrzeugtechnik zu reduzieren. Damit wird die Stärke der anderen Segmente wieder deutlicher sichtbar. Daran arbeiten wir und dafür werden wir Lösungen finden. Die Unternehmen in den anderen Segmenten sind in vielen spannenden Zukunftsfeldern unterwegs und werden die Chancen nutzen, die die aktuellen Krisen immer auch bieten. So arbeiten die Beteiligungen aktuell an innovativen Projekten rund um die notwendigen Energieeinsparungen.

Für Ihr Vertrauen bedanken wir uns herzlich. Wir verbleiben mit herzlichen Grüßen,

Bergisch Gladbach im August 2022

Dr. Johannes Schmidt

Dr. Jörn Großmann

Axel Meyer

Rudolf Weichert

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf der INDUS-Gruppe im ersten Halbjahr 2022

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. EUR)

	H1 2022	H1 2021	Differenz		Q2 2022	Q2 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatz	944,9	850,3	94,6	11,1	500,1	449,9	50,2	11,2
Sonstige betriebliche Erträge	11,1	8,3	2,8	33,7	7,3	4,5	2,8	62,2
Aktiviert Eigenleistungen	1,5	2,6	-1,1	-42,3	-0,2	1,8	-2,0	<-100
Bestandsveränderung	38,6	16,0	22,6	>100	14,4	4,2	10,2	>100
Gesamtleistung	996,1	877,2	118,9	13,6	521,6	460,4	61,2	13,3
Materialaufwand	-492,9	-402,9	-90,0	-22,3	-261,1	-213,4	-47,7	-22,4
Personalaufwand	-275,1	-263,0	-12,1	-4,6	-139,8	-134,7	-5,1	-3,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-125,6	-108,9	-16,7	-15,3	-65,3	-57,6	-7,7	-13,4
EBITDA	102,5	102,4	0,1	0,1	55,4	54,7	0,7	1,3
Abschreibungen	-51,4	-46,1	-5,3	-11,5	-25,0	-23,4	-1,6	-6,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	51,1	56,3	-5,2	-9,2	30,4	31,3	-0,9	-2,9
Finanzergebnis	-10,0	-9,8	-0,2	-2,0	-4,3	-4,6	0,3	6,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	41,1	46,5	-5,4	-11,6	26,1	26,7	-0,6	-2,2
Ertragsteuern	-20,4	-17,8	-2,6	-14,6	-10,0	-10,1	0,1	1,0
Ergebnis nach Steuern	20,7	28,7	-8,0	-27,9	16,1	16,6	-0,5	-3,0
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0,3	0,4	-0,1	-25,0	0,2	0,4	-0,2	-50,0
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	20,4	28,3	-7,9	-27,9	15,9	16,2	-0,3	-1,9
Ergebnis nach Steuern	0,76	1,10	-0,34	-30,9	0,59	0,60	-0,01	-1,7

Trotz der gesamtwirtschaftlich angespannten Lage haben sich im ersten Halbjahr 2022 die drei INDUS-Segmente Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik sehr erfreulich entwickelt. Von den allgemeinen Kostensteigerungen belastet ist das Segment Medizin- und Gesundheitstechnik, welches den Umsatz steigern konnte, aber ein verringertes operatives Ergebnis (EBIT)

verzeichnet. Das Segment Fahrzeugtechnik ist am stärksten von den derzeitigen Materialpreiserhöhungen und Lieferkettenproblemen betroffen. Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Fahrzeugtechnik ist daher deutlich negativ ausgefallen.

Umsatz um 11 % gestiegen

Im ersten Halbjahr 2022 konnten die INDUS-Beteiligungen einen Umsatz in Höhe von 944,9 Mio. EUR erzielen. Dies bedeutet eine Erhöhung von 94,6 Mio. EUR (11,1 %) gegenüber dem Vorjahr (850,3 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse sind in den Segmenten Bau/Infrastruktur (+21,0%) sowie Maschinen- und Anlagenbau am stärksten gestiegen (+24,3%). Dies lag im Wesentlichen an dem Erwerb von WIRUS (Segment Bau/Infrastruktur), TECALEMIT Inc. und FLACO im Vorjahr sowie HEIBER + SCHRÖDER und HELD im aktuellen Jahr (alle Segment Maschinen- und Anlagenbau). Auch in den Segmenten Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik stiegen die Umsatzerlöse um 5,7% bzw. 7,5%. Lediglich im Segment Fahrzeugtechnik ist der Umsatz rückläufig (-14,1%). Der Rückgang ist ausschließlich auf den Verkauf der WIESAUPLAST-Gruppe Ende 2021 zurückzuführen. Die verbleibenden Unternehmen der Fahrzeugtechnik konnten ein Umsatzwachstum erzielen. Insgesamt betrug das anorganische Wachstum der INDUS-Gruppe 2,9% und das organische Umsatzwachstum 8,2%.

Die Gesamtleistung lag mit 996,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (877,2 Mio. EUR). Der Materialaufwand stieg überproportional zum Umsatz um 90,0 Mio. EUR auf 492,9 Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote stieg von 47,4% auf 52,2%. Unter Berücksichtigung des erhöhten Bestands ist die Veränderung deutlich geringer und damit im Wesentlichen auf die allgemeine Erhöhung der Materialpreise zurückzuführen. Der Personalaufwand wuchs unterproportional um 12,1 Mio. EUR von 263,0 Mio. EUR auf 275,1 Mio. EUR. Die Personalaufwandsquote sank daher um 1,8 Prozentpunkte von 30,9% auf 29,1%.

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 125,6 Mio. EUR lag im Berichtszeitraum leicht überproportional über dem Vorjahresvergleich (Vorjahr: 108,9 Mio. EUR). Dies betrifft vor allem gestiegene Vertriebskosten und insbesondere gestiegene Logistikkosten. Die Abschreibungen stiegen um 5,3 Mio. EUR auf insgesamt 51,4 Mio. EUR. In den Abschreibungen sind Wertminderungen auf Anlagevermögen in Höhe von 2,8 Mio. EUR enthalten, die in Q1 2022 gebucht wurden.

Operatives Ergebnis von Kostensteigerungen belastet

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 51,1 Mio. EUR und lag damit um 5,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (56,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sank auf 5,4% (Vorjahr: 6,6%). Das operative Ergebnis (EBIT) ist durch die stark ansteigenden Material- und Energiekosten sowie die höheren Fracht- und Logistikkosten belastet. Diese Kostensteigerungen wirken sich insbesondere bei den Serienzulieferern im Segment Fahrzeugtechnik aus. Im ersten Quartal wurden hier auf-

grund einer anlassbezogenen Überprüfung der Wertansätze 4,6 Mio. EUR Wertminderungen gebucht; hierbei handelt es sich um Wertminderungen auf Anlagevermögen in Höhe von 2,8 Mio. EUR sowie Wertminderungen von Vertragsanbahnungskosten (Contract Asset gem. IFRS 15) in Höhe von 1,8 Mio. EUR.

Bei separater Betrachtung des zweiten Quartals betrug das operative Ergebnis (EBIT) 30,4 Mio. EUR und war damit nur leicht unter dem Vorjahresniveau (31,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge des zweiten Quartals lag mit 6,1% deutlich über der Marge des Halbjahreszeitraums (5,4%) und über der Marge des ersten Quartals (4,7%).

Das Finanzergebnis verringerte sich ganz leicht um 0,2 Mio. EUR auf -10,0 Mio. EUR. Im Finanzergebnis sind das Zinsergebnis, das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen und das übrige Finanzergebnis enthalten. Innerhalb des übrigen Finanzergebnisses sind die Bewertungen der Minderheitsanteile ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Halbjahreszeitraums lag mit 41,1 Mio. EUR um 5,4 Mio. EUR unterhalb des Vorjahresvergleichswertes (46,5 Mio. EUR). Der Steuer Aufwand stieg auf 20,4 Mio. EUR nach 17,8 Mio. EUR im Vorjahr. Ursache für den gestiegenen Steueraufwand ist die entsprechend dem dezentralen Geschäftsmodell von INDUS fehlende Verrechnung von Verlusten zwischen den Gesellschaften. Vor dem Abzug der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ergab sich ein um 8,0 Mio. EUR gesunkenes Ergebnis nach Steuern in Höhe von 20,7 Mio. EUR (Vorjahr: 28,7 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,76 EUR nach 1,10 EUR im Vorjahr.

Im Durchschnitt der ersten sechs Monate 2022 wurden in den Unternehmen der INDUS-Gruppe 10.656 Mitarbeitende (Vorjahr: 10.738 Mitarbeitende) beschäftigt.

Erwerb HEIBER + SCHRÖDER

Mit Vertrag vom 17. Dezember 2021 hat die INDUS Holding AG 100% der Geschäftsanteile an der Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH (HEIBER + SCHRÖDER) in Erkrath erworben. HEIBER + SCHRÖDER ist ein mittelständischer Anbieter von Spezialmaschinen für die Kartonageindustrie und beliefert Verpackungshersteller weltweit, vor allem im Zulieferbereich für die Lebensmittel- und Kosmetik-, aber auch die Hausartikel- und Spielzeugbranche. Die Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH besitzt eine Tochtergesellschaft Heiber Schroeder USA Inc. mit Sitz in Cary, Illinois. HEIBER + SCHRÖDER wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang (Closing) erfolgte am 8. April 2022. Die Erstkonsolidierung der Transaktion erfolgte ab dem 1. April 2022.

Erwerb HELD

Mit Vertrag vom 18. Mai 2022 hat INDUS 70% der Geschäftsanteile an der HELD Industries GmbH mit Sitz in Heusenstamm erworben. HELD ist ein mittelständischer Anbieter von Sondermaschinen und -anlagen für Laserschneid- und Laserschweißtechnik. Die Systeme der HELD-Gruppe sind unter anderem im Anwendungsbereich technischer Textilien, insbesondere bei der Produktion von Airbag-Gewebehüllen, und der Metallbearbeitung im Einsatz. Der wirtschaftliche Übergang erfolgte am 18. Mai 2022. Die Erstkonsolidierung von HELD erfolgte ab dem 1. Mai 2022.

Erwerb von Restanteilen

INDUS hat im Juni 2022 planmäßig die Anteile eines Altgesellschafters an der MESUTRONIC Gerätebau GmbH, Kirchberg im Wald, erworben. Durch den Erwerb der Anteile in Höhe von 5,0% konnte INDUS die Gesellschaftsanteile auf 94,9% erhöhen. MESUTRONIC stellt Anlagen für die Metall- und Fremdkörperdetektion her und gehört seit 2019 zur INDUS-Gruppe.

Mit Vertrag vom 1. Juni 2022 hat INDUS die Restanteile in Höhe von 6,6% an der M+P international Mess- und Rechnertechnik GmbH, Hannover, erworben und besitzt nun 100% der Geschäftsanteile. Die M+P-Gruppe gehört seit 2017 zur INDUS-Gruppe und ist ein Anbieter von Mess- und Testsystemen zur Schwingungsprüfung.

Segmentbericht

Die INDUS Holding AG gliedert ihr Beteiligungsportfolio in fünf Segmente: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik. Zum 30. Juni 2022 umfasste das Beteiligungsportfolio 48 operative Einheiten.

Bau/Infrastruktur

WIRUS mit positivem Beitrag zum guten Segmentergebnis

Der Segmentumsatz im Bereich Bau/Infrastruktur betrug 261,5 Mio. EUR und konnte damit um 45,3 Mio. EUR (21,0%) gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Das Umsatzwachstum entfällt mit 10,4% auf anorganisches Wachstum durch den Neuerwerb von WIRUS und mit 10,6% auf organisches Wachstum. Die meisten Beteiligungen des Segments trugen zum organischen Umsatzwachstum bei.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Mio. EUR (9,3%) auf 38,9 Mio. EUR (Vor-

jahr: 35,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erreichte mit 14,9% abermals einen hervorragenden Wert und liegt weiter am oberen Rand des Zielkorridors von 13 bis 15%.

Bei den meisten Beteiligungen konnte das Ergebnisniveau des Vorjahres gehalten werden; hinzu kommt ein deutlich positiver Ergebnisbeitrag von WIRUS. Die gestiegenen Materialpreise und die Lieferkettenprobleme wirkten sich auch im Segment Bau/Infrastruktur belastend aus und werden auch in den kommenden Monaten die Beteiligungen vor Herausforderungen stellen. In den ersten sechs Monaten des Jahres konnten die Segmentunternehmen jedoch unter anderem wegen gezielter Bevorratung von Rohstoffen – mit in der Folge steigendem Working Capital – die allgemeinen Materialengpässe weitgehend abfedern. Die steigenden Materialpreise konnten jedoch nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden und belasten die EBIT-Marge.

Für das Gesamtjahr gehen wir weiter von einem steigenden Umsatz und einem leicht steigenden Ergebnis sowie einer EBIT-Marge im Korridor von 13–15% aus.

Die Investitionen betrafen im Berichtsjahr ausschließlich Sachinvestitionen. Im Vorjahr ist der Erwerb von WIRUS in den Investitionen enthalten.

KENNZAHLEN BAU/INFRASTRUKTUR

(in Mio. EUR)

	H1 2022	H1 2021	Differenz		Q2 2022	Q2 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	261,5	216,2	45,3	21,0	137,2	120,2	17,0	14,1
EBITDA	49,1	44,6	4,5	10,1	26,4	25,7	0,7	2,7
Abschreibungen	-10,2	-9,0	-1,2	-13,3	-5,2	-4,9	-0,3	-6,1
EBIT	38,9	35,6	3,3	9,3	21,2	20,8	0,4	1,9
EBIT-Marge in %	14,9	16,5	-1,6 pp	-	15,5	17,3	-1,8 pp	-
Investitionen	4,6	39,8	-35,2	-88,4	2,9	36,4	-33,5	-92,0
Mitarbeitende	2.334	2.055	279	13,6	2.336	2.165	171,0	7,9

Fahrzeugtechnik

Serienzulieferer aufgrund von Materialpreissteigerungen stark belastet

Der Umsatz im Segment Fahrzeugtechnik in Höhe von 123,3 Mio. EUR ist im ersten Halbjahr 2022 um 20,2 Mio. EUR bzw. 14,1 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Umsatzrückgang ist allein auf den Verkauf von WIESAUPLAST zum Jahresende 2021 (-26,0 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Umsatzerlöse der verbliebenen Segmentgesellschaften sind in Summe um 5,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum angestiegen.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit -40,4 Mio. EUR um 20,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (-19,5 Mio. EUR). Die EBIT-Marge des Segments betrug -32,8 % nach -13,6 % im Vorjahr.

Die stark gestiegenen Material- und Energiepreise sowie die höheren Fracht- und Logistikkosten wirkten sich insbesondere bei den Serienzulieferern stark belastend aus. Beide Serienzulieferer im Segment trugen erneut

hohe negative Ergebnisbeiträge bei. Die gestiegenen Kosten konnten bislang nicht an die Kunden weitergereicht werden; Ziel bleibt eine zumindest teilweise Anpassung der Verkaufspreise im zweiten Halbjahr 2022. Eine anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte führte bereits im ersten Quartal 2022 zu Wertminderungen des Anlagevermögens in Höhe von 2,8 Mio. EUR und einer außerplanmäßigen Abschreibung von Vertragsanbahnungskosten gemäß IFRS 15 in Höhe von 1,8 Mio. EUR.

Die Investitionen in Höhe von 12,1 Mio. EUR im Segment Fahrzeugtechnik (Vorjahr: 10,6 Mio. EUR) sind ausschließlich Sachinvestitionen.

Der Vorstand wird sich angesichts der weiter negativen Rahmenbedingungen, des Status des Fortschritts der laufenden Restrukturierungen und der zu aktualisierenden Planungen für die Folgejahre in den kommenden Wochen intensiv mit Fortführungsszenarien für die Serienzulieferer befassen. Unter dem Status quo erwarten wir für das Gesamtjahr weiterhin einen leicht steigenden Umsatz und ein um rund 10 Mio. EUR geringeres operatives Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen.

KENNZAHLEN FAHRZEUGTECHNIK

(in Mio. EUR)

	H1 2022	H1 2021	Differenz		Q2 2022	Q2 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	123,3	143,5	-20,2	-14,1	65,4	73,7	-8,3	-11,3
EBITDA	-25,1	-6,3	-18,8	<-100	-10,1	-3,2	-6,9	<-100
Abschreibungen	-15,3	-13,2	-2,1	-15,9	-6,4	-6,6	0,2	3,0
EBIT	-40,4	-19,5	-20,9	<-100	-16,5	-9,8	-6,7	-68,4
EBIT-Marge in %	-32,8	-13,6	-19,2 pp	-	-25,2	-13,3	-11,9 pp	-
Investitionen	12,1	10,6	1,5	14,2	7,3	4,6	2,7	58,7
Mitarbeitende	2.812	3.253	-441	-13,6	2.812	3.308	-496	-15,0

Maschinen- und Anlagenbau

Erwerb von zwei neuen Beteiligungen abgeschlossen

Der Segmentumsatz im Segment Maschinen- und Anlagenbau betrug im ersten Halbjahr 2022 247,2 Mio. EUR nach 198,8 Mio. EUR im Vorjahr. Damit stieg der Umsatz um 48,4 Mio. EUR (24,3%) deutlich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum an. Die Zunahme betrifft sowohl anorganisches Wachstum von 14,3% – durch die Akquisitionen TECALEMIT Inc. und FLACO aus dem Jahr 2021 und die jüngsten Akquisitionen HEIBER + SCHRÖDER und HELD – als auch ein breit getragenes organisches Wachstum von 10,0%.

HEIBER + SCHRÖDER wird seit April 2022 in den INDUS-Konzernabschluss einbezogen. HEIBER + SCHRÖDER ist ein mittelständischer Anbieter von Spezialmaschinen für die Kartonageindustrie und beliefert Verpackungshersteller weltweit, vor allem im Zulieferbereich für die Lebensmittel- und Kosmetik-, aber auch die Hausartikel- und Spielzeugbranche. Im Mai 2022 hat INDUS 70% der Anteile an der HELD-Gruppe erworben und erstmalig

konsolidiert. HELD ist ein mittelständischer Anbieter von Laserschneid- und Laserschweißtechnik.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg überproportional um 6,2 Mio. EUR auf 26,0 Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag mit 10,5% über dem Vorjahr (10,0%). Die Beteiligungen des Segments Maschinen- und Anlagenbau konnten in der Mehrzahl ihre Vorjahresergebnisse verbessern. Insbesondere der Ergebnisbeitrag der im Januar 2021 akquirierten JST erhöhte sich deutlich aufgrund wegfallender Abschreibungen auf im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckte kurzfristige Vermögenswerte im Berichtszeitraum. Für das zweite Halbjahr 2022 erwarten wir bereits positive Ergebnisse aus den neu akquirierten Beteiligungen.

Für das Gesamtjahr erwarten wir einen stark steigenden Umsatz und ein steigendes operatives Ergebnis (EBIT). Die EBIT-Marge wird im Korridor von 10–12% erwartet.

Die Investitionen des Berichtszeitraums in Höhe von 63,8 Mio. EUR betreffen den Erwerb von HEIBER + SCHRÖDER und HELD in Höhe von 58,8 Mio. EUR und Sachinvestitionen in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Die Investitionen des Vorjahres enthalten mit 26,4 Mio. EUR den Erwerb von JST und mit 2,4 Mio. EUR Sachinvestitionen.

KENNZAHLEN MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

(in Mio. EUR)

	H1 2022	H1 2021	Differenz		Q2 2022	Q2 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	247,2	198,8	48,4	24,3	138,1	106,1	32,0	30,2
EBITDA	38,2	30,5	7,7	25,2	17,2	16,2	1,0	6,2
Abschreibungen	-12,2	-10,7	-1,5	-14,0	-6,6	-5,4	-1,2	-22,2
EBIT	26,0	19,8	6,2	31,3	10,6	10,8	-0,2	-1,9
EBIT-Marge in %	10,5	10,0	0,5 pp	-	7,7	10,2	-2,5 pp	-
Investitionen	63,8	28,8	35,0	>100	61,5	1,3	60,2	>100
Mitarbeitende	2.383	2.241	142	6,3	2.433	2.232	201	9,0

Medizin- und Gesundheitstechnik

Deutliche Kostensteigerungen belasten EBIT

Die Beteiligungen im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik erwirtschafteten im ersten Halbjahr 2022 einen Umsatz in Höhe von 77,4 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 4,2 Mio. EUR (+5,7%). Der Umsatzanstieg wurde insbesondere im Bereich der optischen Linsen und der Rehabilitationstechnik erwirtschaftet.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 5,0 Mio. EUR und lag damit 0,8 Mio. EUR unter dem Vorjahr (5,8 Mio. EUR). Die Beteiligungen sind durch höhere Materialpreise

und gestiegene Logistikkosten belastet. Diese Kostensteigerungen lassen sich nur sehr schwer an die Kunden weitergeben. Die EBIT-Marge betrug daher 6,5% nach 7,9% im Vorjahr.

Für das Gesamtjahr gehen wir von einem leicht steigenden Umsatz aus. Im Vergleich zum Vorjahr erwarten wir jedoch ein geringeres EBIT. Dies resultiert unter anderem aus höheren Kosten aufgrund von Produktionsverlagerungen, die insbesondere im zweiten Halbjahr anfallen werden. Die EBIT-Marge erwarten wir daher lediglich im Korridor von 6–8%.

Die Investitionen lagen mit 3,1 Mio. EUR deutlich unterhalb des Niveaus des Vorjahreszeitraums (6,5 Mio.

EUR), da im Vorjahr der Erwerb eines neuen Produktionsstandortes in den Investitionen enthalten war.

KENNZAHLEN MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK

(in Mio. EUR)

	H1 2022	H1 2021	Differenz		Q2 2022	Q2 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	77,4	73,2	4,2	5,7	38,7	37,6	1,1	2,9
EBITDA	10,2	10,9	-0,7	-6,4	4,5	5,0	-0,5	-10,0
Abschreibungen	-5,2	-5,1	-0,1	-2,0	-2,6	-2,4	-0,2	-8,3
EBIT	5,0	5,8	-0,8	-13,8	1,9	2,6	-0,7	-26,9
EBIT-Marge in %	6,5	7,9	-1,4 pp	-	4,9	6,9	-2,0 pp	-
Investitionen	3,1	6,5	-3,4	-52,3	1,8	5,7	-3,9	-68,4
Mitarbeitende	1.596	1.609	-13	-0,8	1.592	1.612	-20	-1,2

Metalltechnik

Umsatz und EBIT gesteigert

Das Segment Metalltechnik verbesserte im ersten Halbjahr 2022 sowohl Umsatz als auch EBIT.

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2022 betrug 235,2 Mio. EUR und konnte gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 16,5 Mio. EUR (7,5%) gesteigert werden. Der Anstieg betrifft nahezu alle Segmentunternehmen und konnte trotz des Wegfalls von BACHER (rund 7,6 Mio. EUR Umsatzanteil im Vorjahresvergleichszeitraum) erzielt werden. Deutliche Umsatzsteigerungen wurden im Hartmetallbereich sowie im Bereich Metallverarbeitung und Umformtechnik erzielt.

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte um 7,3 Mio. EUR bzw. 37,2% gesteigert werden. Größter Effekt ist hierbei die im Vorjahr durchgeführte Stilllegung von BACHER; hinzu kommt ein Ertrag aus einer Immobilienveräußerung.

Nach Bereinigung dieser beiden Sondereffekte ist das operative Ergebnis (EBIT) des Segments leicht besser als im Vorjahresvergleichszeitraum. Auch die Beteiligungen des Segments Metalltechnik waren im ersten Halbjahr 2022 mit gestiegenen Materialpreisen und höheren Energiekosten konfrontiert. Die jeweilige Preisüberwälzung ist sehr unterschiedlich und abhängig von der Fristigkeit von Verträgen, sodass es zu höheren Ergebnisvolatilitäten kommt. Aufgrund der oben beschriebenen Sondereffekte übertraf die EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2022 mit 11,4% den Vorjahresvergleichswert um 2,4 Prozentpunkte (9,0%) und befindet sich oberhalb der Zielmarge von 7–9%.

Für das Gesamtjahr 2022 erwarten wir einen steigenden Umsatz und ein operatives Ergebnis (EBIT) in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Marge wird in der Bandbreite von 8–10% erwartet.

Die Investitionen lagen mit 2,5 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresvergleichswert.

KENNZAHLEN METALLTECHNIK

(in Mio. EUR)

	H1 2022	H1 2021	Differenz		Q2 2022	Q2 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	235,2	218,7	16,5	7,5	120,5	112,1	8,4	7,5
EBITDA	34,8	27,2	7,6	27,9	19,6	13,3	6,3	47,4
Abschreibungen	-7,9	-7,6	-0,3	-3,9	-3,9	-3,8	-0,1	-2,6
EBIT	26,9	19,6	7,3	37,2	15,7	9,5	6,2	65,3
EBIT-Marge in %	11,4	9,0	2,4 pp	-	13,0	8,5	4,5 pp	-
Investitionen	2,5	3,9	-1,4	-35,9	1,2	3,3	-2,1	-63,6
Mitarbeitende	1.492	1.542	-50	-3,2	1.497	1.541	-44	-2,9

Finanz- und Vermögenslage

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG, VERKÜRZT		(in Mio. EUR)		
	H1 2022	H1 2021	absolut	in %
Ergebnis nach Steuern	20,7	28,7	-8,0	-27,9
Abschreibungen	51,4	46,1	5,3	11,5
weitere zahlungsunwirksame Veränderungen	31,8	29,1	2,7	9,3
zahlungswirksame Veränderung Working Capital	-123,1	-58,6	-64,5	<-100
Veränderung sonstige Bilanzposten	-7,0	2,7	-9,7	<-100
Steuerzahlungen	-13,5	-25,2	11,7	46,4
Operativer Cashflow	-39,7	22,8	-62,5	<-100
Zinsen	-11,2	-11,4	0,2	1,8
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-50,9	11,4	-62,3	<-100
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-86,2	-89,3	3,1	3,5
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	14,7	0,2	14,5	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-71,5	-89,1	17,6	19,8
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0,0	84,7	-84,7	-100,0
Auszahlungen Dividende	-28,2	-21,5	-6,7	-31,2
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-0,4	-0,3	-0,1	-33,3
Auszahlungen für Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0,0	-0,7	0,7	100,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	221,0	57,5	163,5	>100
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-78,4	-63,3	-15,1	-23,9
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-10,3	-10,7	0,4	3,7
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-2,5	0,0	-2,5	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	101,2	45,7	55,5	>100
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-21,2	-32,0	10,8	33,8
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	0,2	0,5	-0,3	-60,0
Liquide Mittel am Anfang der Periode	136,3	194,7	-58,4	-30,0
Liquide Mittel am Ende der Periode	115,3	163,2	-47,9	-29,4

Kapitalflussrechnung: Aufbau des Working Capital und hohe Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2022

Ausgehend vom einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 20,7 Mio. EUR (Vorjahr: 28,7 Mio. EUR) hat sich der operative Cashflow im ersten Halbjahr 2022 um -62,5 Mio. EUR auf -39,7 Mio. EUR verringert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem zahlungswirksamen Aufbau des Working Capital, welcher mit 123,1 Mio. EUR um 64,5 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert lag.

Ursächlich hierfür sind die bewusste Bevorratung aufgrund von Materialpreissteigerungen und Lieferkettenproblemen sowie gestiegene Beschaffungspreise. Weiterhin ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum vor dem Hintergrund deutlicher Umsatzsteigerungen auch der Forderungsbestand angestiegen.

Nach Berücksichtigung der Zinszahlungen in Höhe von 11,2 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR) ergab sich ein Cashflow aus Geschäftstätigkeit in Höhe von -50,9 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -71,5 Mio. EUR im Vergleich zu -89,1 Mio. EUR im Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen befinden sich mit -27,2 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: -30,2 Mio. EUR). Auszahlungen für Investitionen in Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wurden in Höhe von -58,8 Mio. EUR getätigt (Vorjahr: -59,1 Mio. EUR) und betrafen die Erwerbe von HEIBER + SCHRÖDER sowie HELD. Die Auszahlungen des Vorjahres entfielen auf die Akquisitionen von JST und WIRUS. Die Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten beinhalten in Höhe von 9,8 Mio. EUR die zweite Tranche der Kaufpreiszahlung für den Verkauf der WIESAUPLAST-Gruppe am Ende des vergangenen Geschäftsjahres sowie den Zahlungszufluss aus dem Abgang sonstiger Anlagen aufgrund der Veräußerung einer Immobilie.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch eine Nettokreditaufnahme im ersten Halbjahr in Höhe von 142,6 Mio. EUR. Hierin enthalten ist die Valuta des zweiten EGS-linked Schuldscheindarlehens im Januar 2022 in Höhe von über 56,0 Mio. EUR. Wie im Vorjahr wurde die Dividende im zweiten Quartal des Jahres ausbezahlt. Aufgrund der um 0,25 EUR je Aktie höheren Dividende (insgesamt: 1,05 EUR je Aktie) lagen die Auszahlungen mit 28,2 Mio. EUR um 6,7 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 101,2 Mio. EUR und liegt somit oberhalb des Vorjahreswertes in Höhe von 45,7 Mio. EUR.

Insgesamt beträgt die zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel für das erste Halbjahr 2022 -21,2 Mio. EUR. Ausgehend vom Jahresanfangsbestand in Höhe von 136,3 Mio. EUR betragen die liquiden Mittel zum Halbjahr demzufolge 115,3 Mio. EUR.

KONZERN-BILANZ, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	<u>30.6.2022</u>	<u>31.12.2021</u>	Differenz	
			absolut	in %
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	1.169,4	1.099,0	70,4	6,4
Anlagevermögen	1.147,2	1.081,8	65,4	6,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	22,2	17,2	5,0	29,1
Kurzfristige Vermögenswerte	913,8	758,4	155,4	20,5
Vorräte	512,8	403,9	108,9	27,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	285,7	218,2	67,5	30,9
Liquide Mittel	115,3	136,3	-21,0	-15,4
Bilanzsumme	2.083,2	1.857,4	225,8	12,2
PASSIVA				
Langfristige Finanzierungsmittel	1.520,6	1.403,1	117,5	8,4
Eigenkapital	801,9	787,5	14,4	1,8
Fremdkapital	718,7	615,6	103,1	16,7
davon Rückstellungen	21,9	42,7	-20,8	-48,7
davon Verbindlichkeiten und latente Steuern	696,8	572,9	123,9	21,6
Kurzfristige Finanzierungsmittel	562,6	454,3	108,3	23,8
davon Rückstellungen	113,7	88,3	25,4	28,8
davon Verbindlichkeiten	448,9	366,0	82,9	22,7
Bilanzsumme	2.083,2	1.857,4	225,8	12,2

Working Capital und Nettofinanzschulden im ersten Halbjahr 2022 angestiegen

Die Konzernbilanzsumme der INDUS-Gruppe betrug zum 30. Juni 2022 2.083,2 Mio. EUR und war damit um 225,8 Mio. EUR (12,2%) höher als zum 31. Dezember 2021. Ursache war insbesondere der Anstieg des Working Capital um 146,0 Mio. EUR sowie die erstmalige Konsolidierung der neuen Beteiligungen HEIBER + SCHRÖDER und HELD.

Das Eigenkapital stieg um 14,4 Mio. EUR (1,8%). Eigenkapitalmindernd wirkte die Zahlung der Dividende an die INDUS-Aktionäre in Höhe von 28,2 Mio. EUR im zweiten Quartal. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2022 betrug aufgrund der stark gestiegenen Bilanzsumme 38,5% und lag damit im Halbjahr unterhalb des Zielwerts von 40% und unterhalb der Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 (42,4%).

Der Anstieg der Verbindlichkeiten betrifft die Finanzschulden (+137,1 Mio. EUR) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+41,0 Mio. EUR). Die Erhöhung der Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus der Finanzierung des Working Capital, der Akquisitionen und der Dividendenzahlung im ersten Halbjahr.

Das Working Capital zum 30. Juni 2022 lag mit 603,5 Mio. EUR um 31,9% höher als zum 31. Dezember 2021 (457,5 Mio. EUR). Im Berichtsquartal kommt zum saisonal planmäßigen Anstieg des Working Capital bei einigen Beteiligungen eine bewusste zusätzliche Bevorratung wegen gestiegener Materialpreise und absehbarer Lieferkettenprobleme hinzu. Der Anstieg der Forderungen hängt mit der erhöhten Geschäftstätigkeit in drei der fünf Segmenten zusammen.

WORKING CAPITAL

(in Mio. EUR)

	30.6.2022	31.12.2021	Differenz	
			absolut	in %
Vorräte	512,8	403,9	108,9	27,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256,4	168,9	87,5	51,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-103,1	-62,2	-40,9	-65,8
Erhaltene Anzahlungen	-40,3	-25,7	-14,6	-56,8
Vertragsverpflichtungen	-22,3	-27,4	5,1	18,6
Working Capital	603,5	457,5	146,0	31,9

Die Nettofinanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2022 betragen 662,3 Mio. EUR. Damit sind die Nettofinanzverbindlichkeiten um 158,1 Mio. EUR höher als zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg setzt sich aus erhöhten langfristigen

Finanzschulden (+88,5 Mio. EUR) und erhöhten kurzfristigen Finanzschulden (48,6 Mio. EUR) zusammen. Die liquiden Mittel sind mit 115,3 Mio. EUR um 21,0 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. EUR)

	30.6.2022	31.12.2021	Differenz	
			absolut	in %
Langfristige Finanzschulden	565,8	477,3	88,5	18,5
Kurzfristige Finanzschulden	211,8	163,2	48,6	29,8
Liquide Mittel	-115,3	-136,3	21,0	15,4
Nettofinanzverbindlichkeiten	662,3	504,2	158,1	31,4

Chancen und Risiken

Für den Chancen- und Risikobericht der INDUS Holding AG wird auf den Geschäftsbericht 2021 verwiesen. Zur frühzeitigen Erkennung, zur umfassenden Analyse und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt die Gesellschaft ein effizientes Risikomanagementsystem. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie die Bedeutung der einzelnen Risiken werden im Geschäftsbericht erläutert. Darin wird festgehalten, dass sich das Unternehmen keinen Risiken ausgesetzt sieht, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges, die wirtschaftlichen Verknappungen und die weiterhin deutlichen Preissteigerungen insbesondere bei Vormaterialien, Frachten und Energie sowie der fortschreitende Inflationsverlauf lassen eine verringerte gesamtwirtschaftliche Leistung mit höheren Volatilitäten erwarten. Im Rahmen des Quartalsberichts zum ersten Quartal 2022 haben wir insbesondere darauf hingewiesen, dass es den Beteiligungsgesellschaften – abhängig von der jeweiligen Marktsituation – gelingen muss, die Belastungen aus den deutlichen Preissteigerungen an die Kunden zeitnah und umfänglich weiterzugeben. Dieses Risiko besteht insbesondere bei den Serienzulieferern im Segment Fahrzeugtechnik. Der Vorstand wird sich angesichts der weiter negativen Rahmen-

bedingungen, des Status des Fortschritts der laufenden Restrukturierungen und der zu aktualisierenden Planungen für die Folgejahre in den kommenden Wochen intensiv mit Fortführungsszenarien für die Serienzulieferer befassen.

Weitere Folge des Russland-Ukraine-Krieges ist das angestiegene Risiko eines Gaslieferstopps. Intern bereiten unsere Beteiligungen Notfallszenarien für die Einstellung von Gaslieferungen vor; diese könnten kurzfristig aber nur zu einer Abmilderung möglicher negativer Effekte führen. Mögliche gesamtwirtschaftliche Folgen eines Gaslieferstopps und deren Auswirkungen auf unsere Beteiligungsunternehmen sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht realistisch abschätzbar.

In der kommenden Budgetierungs- und Planungsrunde könnte die Kombination aus ansteigenden Kapitalkosten und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten, z. B. durch Preisvolatilitäten, Lieferengpässe oder zusätzliche negative Effekte aus dem Russland-Ukraine-Krieg, zu reduzierten Unternehmensplanungen bei gleichzeitig steigenden Diskontierungssätzen führen. Insoweit besteht das Risiko, dass sich nicht zahlungswirksame Wertminderungen im Anschluss an das Vorliegen der aktualisierten Unternehmensplanungen und entsprechenden Wertminderungstests im dritten Quartal ergeben könnten.

Ausblick

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft trüben sich zunehmend ein. Mit Beginn des Russland-Ukraine-Krieges setzte ein allgemeiner Abwärtstrend ein, der auch den Aufschwung im Dienstleistungssektor nach dem Ende der Corona-Beschränkungen überlagerte. Im zweiten Quartal 2022 stagnierte das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorquartal. Insbesondere die unsichere Energieversorgung und die damit verbundenen stark steigenden Energiepreise drücken die Stimmung und stellen einen maßgeblichen Risikofaktor für eine Rezession dar. Parallel leidet die deutsche Industrie weiter unter den weltweiten Logistikproblemen, Lieferengpässen und Materialpreissteigerungen. Die durch die Null-Covid-Politik gebremste chinesische Wirtschaft sowie die Sanktionen gegen Russland belasten zusätzlich den internationalen Export. Auch die Nachfrage schwächt: Die hohe Inflation vor allem in der EU und den USA dämpft die Konsumkraft. Die Zentralbanken erhöhen zur Inflationsbekämpfung deutlich die Zinsen; damit steigen die Finanzierungskosten.

Diese unsichere Gesamtlage spiegelt sich in zunehmend pessimistischeren Wirtschaftsprognosen und sinkenden Indikatoren wider: So geht der Internationale Währungsfonds aktuell nur noch von einem weltweiten Wachstum von 3,2% im Jahr 2022 aus. Für Deutschland rechnet er mit einem Wachstum von 1,2% im laufenden Jahr und 0,8% im kommenden Jahr. Im Juni erwartete das Wirtschaftsforschungsinstitut ifo noch ein BIP-Wachstum um 2,5% im Jahr 2022 und um 3,7% im Jahr 2023. Der ifo Geschäftsklimaindex vom Juli rutschte auf den niedrigsten Wert seit Juni 2020 ab – erstmals seit zwei Jahren waren dabei auch die Neuaufträge im Verarbeitenden Gewerbe rückläufig. Auch die ZEW-Konjunkturerwartungen brachen im Juli 2022 ein und lagen unter den Werten vom Corona-März 2020. Wie lange der Abwärtstrend anhält und wie stark die deutsche Wirtschaft gebremst wird, dürfte dabei maßgeblich von der Entwicklung der Energiekrise abhängen.

INDUS hat für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022 in den drei Segmenten Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik gute Ergebnisse erzielt. Trotz der wirtschaftlich angespannten Lage mit zum Teil extremen Materialpreissteigerungen konnten diese Segmente ihre Umsätze und operativen Ergebnisse (EBIT) steigern, wobei im Segment Metalltechnik im Vergleich zum Vorjahr erhebliche positive Sondereffekte enthalten waren. Die Entwicklung im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik ist eher gedämpft. Herausfordernd war die Entwicklung im Segment Fahrzeugtechnik.

Für das zweite Halbjahr erwarten wir eine absatzseitig insgesamt stabile Entwicklung. Das operative Ergebnis (EBIT) wird durch gestiegene Materialpreise im Segment Fahrzeugtechnik belastet. Hinzu kommen mittlerweile absehbare Steigerungen bei Personal- und Energiekosten in der zweiten Jahreshälfte im gesamten Portfolio. Hingegen werden die Neuerwerbe HEIBER + SCHRÖDER und HELD bereits positive EBIT-Beiträge liefern.

Der operative Cashflow lag mit -39,7 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr (22,8 Mio. EUR). Grund ist der starke Aufbau des Working Capital. Dieser ist neben den normalen jährlichen Schwankungen auch den Materialpreissteigerungen, gestiegenen Lagermengen aufgrund der Lieferkettenprobleme und gestiegenen Forderungen wegen deutlich erhöhter Umsätze geschuldet. Im 2. Halbjahr erwarten wir wegen der eingeleiteten Maßnahmen wieder einen Rückgang beim Working Capital. Die Werte vom Jahresanfang 2022 werden aber nicht erreicht werden.

Damit erwarten wir nun eine Entschuldungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA) von 2,8 bis 3,2 Jahren für das Geschäftsjahr 2022. Der langfristige Zielkorridor bleibt unverändert bei 2 bis 2,5 Jahren.

ANGEPASSTE PROGNOSE FÜR DIE SEGMENTE

	IST 2021	Prognose August 2022
Bau/Infrastruktur		
Umsatz	451,6 Mio. EUR	steigender Umsatz
EBIT	70,5 Mio. EUR	leicht steigendes EBIT
EBIT-Marge	15,6 %	13 bis 15 %
Fahrzeugtechnik		
Umsatz	281,9 Mio. EUR	leicht steigender Umsatz
EBIT	-57,3 Mio. EUR	sinkendes EBIT
EBIT-Marge	-20,3 %	negativ
Maschinen- und Anlagenbau		
Umsatz	438,9 Mio. EUR	stark steigender Umsatz
EBIT	56,9 Mio. EUR	steigendes EBIT
EBIT-Marge	13,0 %	10 bis 12 %
Medizin- und Gesundheitstechnik		
Umsatz	148,7 Mio. EUR	leicht steigender Umsatz
EBIT	12,1 Mio. EUR	sinkendes EBIT
EBIT-Marge	8,1 %	6 bis 8 %
Metalltechnik		
Umsatz	420,4 Mio. EUR	steigender Umsatz
EBIT	42,3 Mio. EUR	stabiles EBIT
EBIT-Marge	10,1 %	8 bis 10 %

Für das Gesamtjahr 2022 heben wir unsere Umsatzprognose im Wesentlichen aufgrund inflationsbedingter Preisüberwälzungen bei vielen Beteiligungen auf 1,90 bis 2,00 Mrd. EUR an. Das operative Ergebnis (EBIT) wird insbesondere aufgrund des negativen Einflusses gestiegener Materialpreise im Segment Fahrzeugtechnik reduziert und sich damit in einer Bandbreite von 100 bis 115 Mio. EUR bewegen.

Bei der Überarbeitung der Prognose haben wir Folgen eines möglichen Gaslieferstopps nicht berücksichtigt. Intern bereiten unsere Beteiligungen Notfallszenarien für die Einstellung von Gaslieferungen vor; diese könnten kurzfristig aber nur zu einer Abmilderung möglicher negativer Effekte führen. Mögliche gesamtwirtschaftliche Folgen eines Gaslieferstopps und deren Auswirkungen auf unsere Beteiligungsunternehmen sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht realistisch abschätzbar.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2022

in TEUR	Anhang	H1 2022	H1 2021	Q2 2022	Q2 2021
UMSATZERLÖSE		944.929	850.313	500.145	449.888
Sonstige betriebliche Erträge		11.088	8.338	7.293	4.504
Aktivierete Eigenleistungen		1.496	2.585	-181	1.778
Bestandsveränderung		38.564	16.031	14.385	4.192
Materialaufwand	[4]	-492.870	-402.911	-261.095	-213.378
Personalaufwand	[5]	-275.059	-262.970	-139.796	-134.657
Abschreibungen	[6]	-51.409	-46.149	-25.014	-23.451
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[7]	-125.609	-108.917	-65.256	-57.586
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		51.130	56.320	30.481	31.290
Zinserträge		164	87	62	62
Zinsaufwendungen		-7.625	-8.547	-3.972	-4.323
ZINSEERGEBNIS		-7.461	-8.460	-3.910	-4.261
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		110	461	111	346
Übriges Finanzergebnis		-2.695	-1.840	-661	-696
FINANZERGEBNIS	[8]	-10.046	-9.839	-4.460	-4.611
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)		41.084	46.481	26.021	26.679
Ertragsteuern	[9]	-20.431	-17.740	-9.937	-10.017
ERGEBNIS NACH STEUERN		20.653	28.741	16.084	16.662
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		254	417	175	449
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		20.399	28.324	15.909	16.213
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	[10]	0,76	1,10	0,59	0,60

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2022

in TEUR	H1 2022	H1 2021	Q2 2022	Q2 2021
ERGEBNIS NACH STEUERN	20.653	28.741	16.084	16.662
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	22.130	2.712	13.019	-174
Latente Steuern	-5.635	-740	-3.383	37
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	16.495	1.972	9.636	-137
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	4.218	494	2.305	428
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	1.997	1.127	176	1.337
Latente Steuern	-288	-178	-164	-211
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	5.927	1.443	2.317	1.554
SONSTIGES ERGEBNIS	22.422	3.415	11.953	1.417
GESAMTERGEBNIS	43.075	32.156	28.037	18.079
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	296	417	190	449
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	42.779	31.739	27.847	17.630

Die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen enthalten versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 22.130 TEUR (Vorjahr: 2.712 TEUR). Diese resultieren aus der Erhöhung des Zinssatzes für inländische Pensionsverpflichtungen um 2,35 % (Vorjahr: 0,35 %) und für ausländische Pensionen (Schweiz) um 1,73 % (Vorjahr: 0,12 %).

Das Ergebnis der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Umrechnung der Abschlüsse einbezogener ausländischer Konzerngesellschaften. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente resultiert aus den bei der Holding zur Zinsabsicherung abgeschlossenen Zinsswaps.

Konzern- Bilanz

ZUM 30. JUNI 2022

in TEUR	Anhang	30.6.2022	31.12.2021
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert		443.019	409.798
Nutzungsrechte aus Leasing/Miete	[11]	86.684	93.402
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[11]	186.517	142.817
Sachanlagen	[11]	411.511	416.610
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.625	5.782
Finanzanlagen		9.039	8.794
At-Equity-bewertete Anteile		4.773	4.578
Sonstige langfristige Vermögenswerte		7.247	3.476
Latente Steuern		14.979	13.771
Langfristige Vermögenswerte		1.169.394	1.099.028
Vorräte	[12]	512.760	403.894
Forderungen	[13]	256.439	168.890
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		21.247	35.538
Laufende Ertragsteuern		8.021	13.739
Liquide Mittel		115.309	136.320
Kurzfristige Vermögenswerte		913.776	758.381
BILANZSUMME		2.083.170	1.857.409
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		69.928	69.928
Kapitalrücklage		318.143	318.143
Übrige Rücklagen		412.099	397.560
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		800.170	785.631
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		1.733	1.843
Eigenkapital		801.903	787.474
Pensionsrückstellungen		20.420	41.321
Sonstige langfristige Rückstellungen		1.472	1.435
Langfristige Finanzschulden	[14]	565.814	477.286
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[15]	61.201	47.023
Latente Steuern		69.823	48.569
Langfristige Schulden		718.730	615.634
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		113.643	88.344
Kurzfristige Finanzschulden	[14]	211.792	163.168
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		103.132	62.178
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[15]	113.875	125.823
Laufende Ertragsteuern		20.095	14.788
Kurzfristige Schulden		562.537	454.301
BILANZSUMME		2.083.170	1.857.409

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der INDUS-Aktionäre	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital des Konzerns
STAND AM 1.1.2021	63.571	239.833	398.426	-26.522	675.308	1.046	676.354
Ergebnis nach Steuern			28.324		28.324	417	28.741
Sonstiges Ergebnis				3.415	3.415		3.415
Gesamtergebnis			28.324	3.415	31.739	417	32.156
Kapitalerhöhung	6.357	78.310			84.667		84.667
Dividendenzahlung			-21.517		-21.517	-336	-21.853
Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter			-11.086		-11.086	168	-10.918
STAND AM 30.6.2021	69.928	318.143	394.147	-23.107	759.111	1.295	760.406
STAND AM 1.1.2022	69.928	318.143	410.994	-13.434	785.631	1.843	787.474
Ergebnis nach Steuern			20.399		20.399	254	20.653
Sonstiges Ergebnis				22.380	22.380	42	22.422
Gesamtergebnis			20.399	22.380	42.779	296	43.075
Dividendenzahlung			-28.240		-28.240	-406	-28.646
STAND AM 30.6.2022	69.928	318.143	403.153	8.946	800.170	1.733	801.903

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 30. Juni 2022 umfassen im Wesentlichen die Minderheitsanteile an Tochtergesellschaften der ROLKO-Gruppe. Die Minderheitsanteile von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wechselseitiger Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbszeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden Minderheitsanteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Im zweiten Quartal 2021 wurde ein wechselseitiger Optionsvertrag für den Erwerb des 20%igen Minderheitsanteil an der WEIGAND Bau GmbH geschlossen. Weiterhin wurden 23,2% Minderheitsanteile an einer Enkeltochter erworben. Beide Vorgänge sind im Eigenkapitalspiegel als „Transaktionen von Anteilen nichtbeherrschender Gesellschafter“ dargestellt.

Konzern- Kapitalflussrechnung

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2022

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Ergebnis nach Steuern	20.653	28.741
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	51.409	46.149
Ertragsteuern	20.431	17.740
Finanzergebnis	10.046	9.839
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.371	1.511
Veränderungen der Rückstellungen	23.741	23.081
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-178.385	-89.876
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	24.503	10.779
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-13.516	-25.189
Operativer Cashflow	-39.747	22.775
Gezahlte Zinsen	-11.378	-11.418
Erhaltene Zinsen	222	87
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-50.903	11.444
Auszahlungen für Investitionen in		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-27.160	-30.172
Finanzanlagen und at-Equity-bewertete Anteile	-272	-384
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-58.769	-59.106
Einzahlungen aus Abgängen von		
Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften	9.843	0
sonstigen Anlagen	4.868	584
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-71.490	-89.078
Einzahlungen Kapital (Kapitalerhöhung)	0	84.667
Auszahlungen Dividende	-28.240	-21.517
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-2.474	0
Auszahlungen für Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	-713
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-406	-336
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	220.972	57.500
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-78.387	-63.280
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-10.265	-10.723
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	101.200	45.598
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-21.193	-32.036
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	182	553
Liquide Mittel am Anfang der Periode	136.320	194.701
Liquide Mittel am Ende der Periode	115.309	163.218

Konzernanhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

[1] Allgemeines

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland, hat ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form erstellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Über verpflichtend neu anzuwendende Standards wird gesondert im Bereich „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ berichtet. Ansonsten werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 angewendet, die dort detailliert erläutert sind. Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Halbjahresbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im ersten Halbjahr 2022 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

[2] Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

Alle ab dem Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind in dem vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der INDUS Holding AG durch die Anwendung von neuen Standards.

[3] Unternehmenserwerbe

HEIBER + SCHRÖDER

Mit Vertrag vom 17. Dezember 2021 hat die INDUS Holding AG 100 % der Geschäftsanteile an der Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH (HEIBER + SCHRÖDER) in Erkrath erworben. HEIBER + SCHRÖDER ist ein mittelständischer Anbieter von Spezialmaschinen für die Kartonageindustrie und beliefert Verpackungshersteller weltweit, vor allem im Zulieferbereich für die Lebensmittel- und Kosmetik-, aber auch die Hausartikel- und Spielzeugbranche. Die Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH besitzt eine Tochtergesellschaft Heiber Schroeder USA Inc. mit Sitz in Cary, Illinois. HEIBER + SCHRÖDER wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang (Closing) wurde am 8. April 2022 realisiert.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 38.000 TEUR zum Erwerbszeitpunkt und besteht vollständig aus einer Barkomponente. Die Zahlung erfolgte am 8. April 2022.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 17.900 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Wertes der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: HEIBER + SCHRÖDER

(in TEUR)

	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	17.900	17.900
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	60	17.875	17.935
Sachanlagen	336	0	336
Vorräte	10.519	2.701	13.220
Forderungen	926	0	926
Sonstige Aktiva*	1.872	0	1.872
Liquide Mittel	970	0	970
Summe Vermögenswerte	14.683	38.476	53.159
Sonstige Rückstellungen	1.487	0	1.487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	563	0	563
Sonstige Passiva**	6.827	6.282	13.109
Summe Schulden	8.877	6.282	15.159

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Kundenstamm.

Die Erstkonsolidierung von HEIBER + SCHRÖDER erfolgte im April 2022. Zum Ergebnis des ersten Halbjahres trägt HEIBER + SCHRÖDER einen Umsatz in Höhe von 9.059 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -543 TEUR bei.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung von HEIBER + SCHRÖDER belasten das operative Ergebnis in Höhe von 3.031 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

HELD

Mit Vertrag und Wirkung vom 18. Mai 2022 hat die INDUS Holding AG 70 % der Geschäftsanteile an der HELD Industries GmbH, Heusenstamm, erworben. Die HELD-Gruppe stellt Sondermaschinen und -anlagen für präzise Laserschneid- und Laserschweißtechnik her. HELD wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 41.661 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Dieser besteht aus einer Barkomponente in Höhe von 25.039 TEUR sowie bedingten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 16.622 TEUR, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und bewertet wurden und aus einer Earn-Out-Klausel sowie aus den Call-/Put-Optionen über die Minderheitsanteile resultieren. Die Barkomponente wurde am 18. Mai 2022 gezahlt. Die Ermittlung der Höhe der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit erfolgt auf Basis von EBIT-Multiples und einer Prognose über das zukünftig relevante EBIT.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 14.628 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Wertes der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: HELD

(in TEUR)

	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	14.628	14.628
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	34.525	34.533
Sachanlagen	89	0	89
Vorräte	7.013	2.539	9.552
Forderungen	77	0	77
Sonstige Aktiva*	638	0	638
Liquide Mittel	3.300	0	3.300
Summe Vermögenswerte	11.125	51.692	62.817
Sonstige Rückstellungen	327	0	327
Finanzschulden	41	0	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	407	0	407
Sonstige Passiva**	9.586	10.795	20.381
Summe Schulden	10.361	10.795	21.156

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Kundentamm.

Die Erstkonsolidierung erfolgte im Mai 2022. Zum Ergebnis des ersten Halbjahres trägt HELD einen Umsatz in Höhe von 5.260 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 642 TEUR bei.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung belasten das operative Ergebnis in Höhe von 3.192 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[4] Materialaufwand

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-434.169	-349.273
Bezogene Leistungen	-58.701	-53.638
Summe	-492.870	-402.911

[5] Personalaufwand

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Löhne und Gehälter	-231.353	-221.667
Soziale Abgaben	-41.427	-39.109
Aufwendungen für Altersversorgung	-2.279	-2.194
Summe	-275.059	-262.970

[6] Abschreibungen

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Planmäßige Abschreibungen	-48.609	-46.149
Wertminderungen	-2.800	0
Summe	-51.409	-46.149

Die Abschreibungen setzen sich aus den planmäßigen Abschreibungen und aus den Wertminderungen zusammen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen aus einem anlassbezogenen Wertminderungstest zum 31. März 2022 in Höhe von 2.800 TEUR erfasst.

[7] Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Vertriebsaufwendungen	-55.396	-41.570
Betriebsaufwendungen	-33.206	-33.798
Verwaltungsaufwendungen	-29.337	-25.203
Übrige Aufwendungen	-7.670	-8.346
Summe	-125.609	-108.917

[8] Finanzergebnis

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Zinsen und ähnliche Erträge	164	87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.625	-8.547
Zinsergebnis	-7.461	-8.460
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	110	461
Minderheitsanteile	-2.752	-1.894
Erträge aus Finanzanlagen	57	54
Übriges Finanzergebnis	-2.695	-1.840
Summe	-10.046	-9.839

Die Position „Minderheitsanteile“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von -152 TEUR (Vorjahr: 153 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen von Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen.

[9] Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird im Zwischenabschluss auf Basis der Prämissen der jeweils aktuellen Steuerplanung errechnet.

[10] Ergebnis je Aktie

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	20.399	28.324
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	26.896	25.761
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,76	1,10

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[11] Wertminderungen zum 31. März 2022

Der Vorstand der INDUS Holding AG überprüft laufend die Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung auf die einzelnen Beteiligungsunternehmen. Die russische Invasion in der Ukraine hat dabei eine weitere Preisspirale auf den Rohstoffmärkten ausgelöst. Insbesondere bei einem Serienzulieferer aus dem Segment Fahrzeugtechnik wirkten sich die zunehmenden Materialpreissteigerungen, höhere Fracht- und Logistikkosten und die gegenüber der Prognose schwächer als geplanten Abrufe der OEM-Kunden deutlich negativ aus. Eine anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Vermögenswerte zum 31. März 2022 führte zu Wertminderungen in Höhe von 4.600 TEUR. Davon entfielen 2.800 TEUR auf das Anlagevermögen und 1.800 TEUR auf Vertragsanbahnungskosten („Contract Asset“ gemäß IFRS 15). Geschäfts- und Firmenwerte wurden bereits im Jahr 2020 vollständig abgeschrieben. Die Systematik des Werthaltigkeitstests ist im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 beschrieben und unverändert. Es wurde ein aktualisierter Vorsteuer-Kapitalkostensatz in Höhe von 8,8 % (Vorjahr: 8,7 %) verwendet. Dieser basiert auf einem risikolosen Zinssatz in Höhe von 0,4 % (Vorjahr: 0,093 %), einer Marktrisikoprämie von 7,5 %

(Vorjahr: 7,5 %) sowie auf einem segmentspezifischen Betafaktor, der von einer Peer Group abgeleitet wurde, und auf Fremdkapitalverschuldungssätzen.

[12] Vorräte

in TEUR	<u>30.6.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	199.007	160.589
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	137.310	102.205
Fertige Erzeugnisse und Waren	150.407	118.854
Geleistete Anzahlungen	26.036	22.246
Summe	512.760	403.894

[13] Forderungen

in TEUR	<u>30.6.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Forderungen an Kunden	232.623	153.646
Vertragsforderungen	22.893	13.402
Forderungen an assoziierte Unternehmen	923	1.842
Summe	256.439	168.890

[14] Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	<u>30.6.2022</u>	<u>Kurzfristig</u>	<u>Langfristig</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>Kurzfristig</u>	<u>Langfristig</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	402.659	148.232	254.427	281.322	93.987	187.335
Verbindlichkeiten aus Leasing	89.094	25.478	63.616	95.125	26.099	69.026
Schuldscheindarlehen	285.853	38.082	247.771	264.007	43.082	220.925
Summe	777.606	211.792	565.814	640.454	163.168	477.286

[15] Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 67.847 TEUR (31. Dezember 2021: 53.563 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die Minderheitsgesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrags oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können.

Sonstige Angaben

[16] Segmentberichterstattung

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 1. HALBJAHR 2022

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	<u>Bau/ Infra- struktur</u>	<u>Fahrzeug- technik</u>	<u>Maschinen- und Anlagenbau</u>	<u>Medizin- und Gesundheits- technik</u>	<u>Metall- technik</u>	<u>Summe Segmente</u>	<u>Überleitung</u>	<u>Konzern- abschluss</u>
H1 2022								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	261.501	123.283	247.221	77.442	235.209	944.656	273	944.929
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	36	7.116	1	65	3.090	10.308	-10.308	0
Umsatzerlöse	261.537	130.399	247.222	77.507	238.299	954.964	-10.035	944.929
Segmentergebnis (EBIT)	38.895	-40.424	26.000	5.045	26.894	56.410	-5.280	51.130
Ergebnis aus Equity- Bewertung	85	25	0	0	0	110	0	110
Abschreibungen	-10.220	-15.319	-12.193	-5.141	-7.946	-50.819	-590	-51.409
Segment-EBITDA	49.115	-25.105	38.193	10.186	34.840	107.229	-4.690	102.539
Investitionen	4.631	12.100	63.846	3.091	2.490	86.158	43	86.201
davon Unternehmens- erwerbe	0	0	58.769	0	0	58.769	0	58.769
H1 2021								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	216.153	143.546	198.772	73.192	218.724	850.387	-74	850.313
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	8	5.767	70	54	3.229	9.128	-9.128	0
Umsatzerlöse	216.161	149.313	198.842	73.246	221.953	859.515	-9.202	850.313
Segmentergebnis (EBIT)	35.603	-19.535	19.770	5.757	19.601	61.196	-4.876	56.320
Ergebnis aus Equity- Bewertung	-241	-54	756	0	0	461	0	461
Abschreibungen	-8.984	-13.181	-10.700	-5.174	-7.647	-45.686	-462	-46.149
Segment-EBITDA	44.587	-6.354	30.470	10.931	27.248	106.882	-4.414	102.469
Investitionen	39.811	10.569	28.754	6.463	3.923	89.520	142	89.662
davon Unternehmens- erwerbe	32.700	0	26.406	0	0	59.106	0	59.106

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 2. QUARTAL 2022

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	Bau/ Infra- struktur	Fahrzeug- technik	Maschinen- und Anlagenbau	Medizin- und Gesundheits- technik	Metall- technik	Summe Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
Q2 2022								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	137.179	65.367	138.131	38.742	120.545	499.964	181	500.145
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	27	3.927	1	10	1.773	5.738	-5.738	0
Umsatzerlöse	137.206	69.294	138.132	38.752	122.318	505.702	-5.557	500.145
Segmentergebnis (EBIT)	21.204	-16.454	10.569	1.934	15.672	32.925	-2.444	30.481
Ergebnis aus Equity- Bewertung	50	61	0	0	0	111	0	111
Abschreibungen	-5.211	-6.379	-6.569	-2.571	-3.907	-24.637	-377	-25.014
Segment-EBITDA	26.415	-10.075	17.138	4.505	19.579	57.562	-2.067	55.495
Investitionen	2.933	7.337	61.530	1.827	1.214	74.841	27	74.868
davon Unternehmens- erwerbe	0	0	58.769	0	0	58.769	0	58.769
Q2 2021								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	120.188	73.680	106.133	37.560	112.124	449.685	203	449.888
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	5	2.704	68	44	1.912	4.733	-4.733	0
Umsatzerlöse	120.193	76.384	106.201	37.604	114.036	454.418	-4.530	449.888
Segmentergebnis (EBIT)	20.795	-9.797	10.840	2.641	9.452	33.931	-2.641	31.290
Ergebnis aus Equity- Bewertung	-68	-6	420	0	0	346	0	346
Abschreibungen	-4.901	-6.599	-5.371	-2.504	-3.845	-23.220	-231	-23.451
Segment-EBITDA	25.696	-3.198	16.211	5.145	13.297	57.151	-2.410	54.741
Investitionen	36.426	4.608	1.270	5.656	3.261	51.221	98	51.319
davon Unternehmens- erwerbe	32.700	0	0	0	0	32.700	0	32.700

Die folgende Tabelle leitet die Summe der operativen Ergebnisse der Segmentberichterstattung über zum Ergebnis vor Steuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

(in TEUR)

	H1 2022	H1 2021	Q2 2022	Q2 2021
Segmentergebnis (EBIT)	56.410	61.196	32.925	33.931
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-5.049	-4.494	-2.514	-2.404
Konsolidierungen	-231	-382	70	-237
Finanzergebnis	-10.046	-9.839	-4.460	-4.611
Ergebnis vor Steuern	41.084	46.481	26.021	26.679

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Informationen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in dem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik).

Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses

angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen, soweit diese verlässlich bestimmbar sind, und werden im Übrigen auf Basis der Kostenzuschlagsmethode ermittelt.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10 % des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich die Sitze der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befinden.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von größer als 10 % am Umsatz erreichen.

in TEUR	<u>Konzern</u>	<u>Inland</u>	<u>EU</u>	<u>Drittland</u>
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1. Halbjahr 2022	944.929	474.553	186.646	283.730
2. Quartal 2022	500.145	253.964	99.544	146.637
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
30.6.2022	1.138.168	955.781	49.961	132.426
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1. Halbjahr 2021	850.313	431.960	182.215	236.138
2. Quartal 2021	449.888	233.452	96.554	119.882
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
31.12.2021	1.000.342	848.392	57.452	94.498

[17] Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

FINANZINSTRUMENTE

(in TEUR)

	<u>Bilanz- ansatz</u>	<u>Nicht im Anwendungsbereich IFRS 9</u>	<u>Finanzinstrumente IFRS 9</u>	<u>Davon zum beizulegen- den Zeitwert bewertet</u>	<u>Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</u>
30.6.2022					
Finanzanlagen	9.039	0	9.039	2.594	6.445
Liquide Mittel	115.309	0	115.309	0	115.309
Forderungen	256.439	22.893	233.546	0	233.546
Sonstige Vermögenswerte	28.495	11.932	16.563	0	16.563
Finanzinstrumente: Aktiva	409.282	34.825	374.457	2.594	371.863
Finanzschulden	777.606	0	777.606	0	777.606
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.132	0	103.132	0	103.132
Sonstige Verbindlichkeiten	174.876	78.311	96.565	68.451	28.114
Finanzinstrumente: Passiva	1.055.614	78.311	977.303	68.451	908.852
31.12.2021					
Finanzanlagen	8.794	0	8.794	2.517	6.277
Liquide Mittel	136.320	0	136.320	0	136.320
Forderungen	168.890	13.402	155.488	0	155.488
Sonstige Vermögenswerte	39.014	12.617	26.397	0	26.397
Finanzinstrumente: Aktiva	353.018	26.019	326.999	2.517	324.482
Finanzschulden	640.454	0	640.454	0	640.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.178	0	62.178	0	62.178
Sonstige Verbindlichkeiten	172.846	71.755	101.091	56.164	44.927
Finanzinstrumente: Passiva	875.478	71.755	803.723	56.164	747.559

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente betreffen grundsätzlich langfristig gehaltene Finanzbeteiligungen, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Diese werden mit Anschaffungskosten bewertet.

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM. IFRS 9 (in TEUR)

	30.6.2022	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	371.863	324.482
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.594	2.517
Finanzinstrumente: Aktiva	374.457	326.999
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	67.847	53.563
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	908.852	747.559
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	604	2.601
Finanzinstrumente: Passiva	977.303	803.723

[18] Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat den vorliegenden IFRS-Zwischenabschluss am 9. August 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

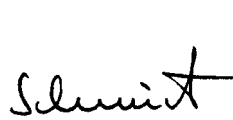
[19] Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bergisch Gladbach, den 9. August 2022

INDUS Holding AG

Der Vorstand



Dr. Johannes Schmidt



Dr. Jörn Großmann



Axel Meyer



Rudolf Weichert

Kontakt

ANSPRECHPARTNERINNEN

Nina Wolf
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 (0)2204/40 00-73
E-Mail: presse@indus.de

Dafne Sanac
Investor Relations
Telefon: +49 (0)2204/40 00-32
E-Mail: investor.relations@indus.de

INDUS HOLDING AG
Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach

Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach

Telefon: +49(0)2204/40 00-0
Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
E-Mail: indus@indus.de

www.indus.de



Finanzkalender

Datum	Event
10. November 2022	Veröffentlichung des Zwischenberichts zu den ersten neun Monaten 2022

Wir verfolgen generell einen diskriminierungsfreien Ansatz und wollen deshalb eine geschlechtsneutrale Sprache verwenden. Jedoch nutzen wir weiterhin das generische Maskulinum für nicht individuell benannte Gruppen, zum Beispiel „Lieferanten“ oder „Stakeholder“. Auch zusammengesetzte Begriffe wie „Mitarbeiterzufriedenheit“ weisen nur das generische Maskulinum auf.



INDUS Finanztermine und Corporate Events vormerken: www.indus.de/investor-relations/finanztermine

Impressum

VERANTWORTLICHES VORSTANDSMITGLIED

Dr.-Ing. Johannes Schmidt

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

10. August 2022

HERAUSGEBER

INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach

KONZEPT/GESTALTUNG

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

DRUCK

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der INDUS Holding AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Die künftigen tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, der Wechselkurse und Zinssätze sowie der Gesetzeslage. Die INDUS Holding AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

